

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 24.07.2018

Vor Eintritt in die Gemeinderatssitzung in den Räumen der Dorfgemeinschaft Brettachhöhe begrüßte Bürgermeister Mauch die anwesenden Gemeinderäte, Frau Petra Bittinger vom Vorstand der Sozialtherapeutischen Gemeinschaften Weckelweiler e.V., Frau Trinkle vom Hohenloher Tagblatt und die überaus zahlreich erschienene Zuhörerschaft.

Frau Bittinger stellte sich daraufhin dem Gemeinderat kurz vor und berichtete, dass Sie zusammen mit Herrn Prof. Dr. Steffen Koolmann seit 01.11.2017 die Vorstandschaft der Sozialtherapeutischen Gemeinschaften Weckelweiler e.V. übernommen habe. Zuvor war Frau Bittinger ca. 24 Jahr beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis beschäftigt, zuletzt als Sozialdezernentin. Im Weiteren gab Frau Bittinger einen Überblick zu den aktuellen Herausforderungen des Vereins im Zusammenhang mit der Inklusiven Behindertenhilfe und den Vorschriften der Landesheimbauverordnung.

Feuerwehr erhält neue persönliche Schutzausrüstung

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Beschaffung von neuer persönlicher Schutzausrüstung für die Freiwillige Feuerwehr Gerabronn (Einsatzhosen, Einsatzhelme und Einsatzjacken). Bei den Einsatzjacken entschied sich das Gremium für eine etwas teure Variante mit besseren technischen Werten sowie einem längeren Imprägnierungszeitraum. Die Beschaffung erfolgt in zwei Hälften im Jahr 2018 und im Jahr 2019.

Bezüglich der Einsatzhosen wurde das Angebot der Firma Bastian Feuerwehrtechnik zum Gesamtpreis von 2.342,52 EUR angenommen. Bezüglich der Einsatzhelme wurde das Angebot der Firma Ziegler zum Gesamtpreis von 22.064,43 EUR angenommen. Bezüglich der Einsatzjacken wurde das Angebot der Firma Texport zum Preis von 59.611,40 EUR (brutto) für das favorisierte Modell Texport (IB-TEX) angenommen. Zusätzlich erhalten alle Jacken eine Beschriftung mit sFeuerwehr Gerabronns.

Bürgermeister Mauch erläuterte zuvor, dass bei der Feuerwehr Gerabronn die Erneuerung der persönlichen Schutzausrüstung anstehe, da zum einen die bisherige Schutzausrüstung durchschnittlich 15 Jahre alt sei und zum anderen diese alte Schutzausrüstung in weiten Teilen nicht mehr den Anforderungen entspreche. Nicht nur aus Unfallverhütungsvorschriften sondern auch aus Fürsorge der Stadt Gerabronn gegenüber den Feuerwehrangehörigen gebühre deshalb eine Ausstattung mit erforderlicher Schutzausrüstung nach den neuesten Richtlinien. Im

Rahmen des Haushaltsplanes 2018 wurde eine entsprechende Position aufgenommen.

Tiefbauarbeiten für die Erschließungen von Wohngebieten in Gerabronn und Amlishagen vergeben

Einstimmig vergab der Gemeinderat den Auftrag für die Herstellung der Erschließungsarbeiten für das Wohngebiet Lindenbronner Weg 5. Bauabschnitt in Gerabronn an die Fa. Bokmeier aus Bad Mergentheim . Markelsheim, als günstigste Anbieterin, zum Angebotspreis in Höhe von 471.707,15 Euro. Mit der Herstellung der Wasserleitung wurde die Fa. Kurz aus Randenweiler aufgrund ihres Angebotes in Höhe von 39.991,44 Euro beauftragt.

Ebenfalls einstimmig erfolgte die Vergabe für die Herstellung der Erschließungsarbeiten im Wohngebiet sm Ort in Amlishagen an die Fa. Steinbrenner aus Wiesenbach auf Grundlage ihres Angebotes in Höhe von 313.858,22 Euro. Mit der Herstellung der Wasserleitung für dieses Baugebiet wurde wiederum die Fa. Kurz aus Randenweiler als günstigste Bieterin, aufgrund ihres Angebotes in Höhe von 20.836,25 Euro beauftragt.

Zuvor berichtete der Vorsitzende, dass die Erschließungsarbeiten für die Wohngebiete in Gerabronn und in Amlishagen gemeinsam ausgeschrieben wurden. Dabei habe sich gezeigt, dass durch die gemeinsame Ausschreibung und durch die Erhöhung des Bauvolumens die Attraktivität für die einzelnen Baufirmen an der Umsetzung der Maßnahme gesteigert werden konnte. Zur Submission am 19. Juli 2018 hatten 4 Firmen ihr Angebot abgegeben. Alle Angebote wurden vom Ingenieurbüro ipe aus Schwäbisch Hall fachtechnisch, rechnerisch und wirtschaftlich geprüft. Die Preisspanne für die Herstellung der Erschließungsarbeiten für das Wohngebiet Lindenbronner Weg 5. Bauabschnitt lagen zwischen 471.707,15 Euro und 701.121,82 Euro. Die Preisspanne für die Herstellung der Erschließungsarbeiten für das Wohngebiet sm Ort in Amlishagen lagen zwischen 313.858,22 Euro und 421.530,13 Euro. Bei beiden Maßnahmen wurde erfreulicherweise der im Haushaltsplan eingestellte Kostenrahmen unterschritten. Damit konnten gegen den Trend der Kostenentwicklung bei Baumaßnahmen Kosten eingespart werden.

Der Zeitplan erfolgt in Abstimmung mit den nun beauftragten Firmen, so dass voraussichtlich im Mai/Juni 2019 die Arbeiten abgeschlossen sein werden. Der Gemeinderat zeigte sich erfreut, dass die Vergabe an renommierte Firmen aus der Region erfolgen konnte.

Bauarbeiten für Flutschädenbeseitigung in Kleinforst vergeben

Einstimmig beauftragte der Gemeinderat die Firma Böwingloh & Helfbernd GmbH aus Verl zur Beseitigung der Flutschäden in Kleinforst aufgrund ihres Angebotes in Höhe von 1.133.892,94 Euro als günstigste Bieterin.

Der Vorsitzende informierte einfürend zum Tagesordnungspunkt, dass in der Gemeinderatssitzung am 21.11.2017 das Ingenieurbüro ipe die Beseitigung der Schäden des Starkregenereignisses vom 29. Mai 2016 und die vorbeugenden Maßnahmen für Kleinforst und Dünsbach vorgestellt hatte. Ausgeschrieben wurde zunächst der 1. Teil der Baumaßnahme in Kleinforst. Der 2. Teil im Bereich Dünsbach soll zusammen mit der Roßgasse ausgeschrieben werden um auch hier wieder ein umfangreicheres Vergabevolumen zu erreichen.

In Kleinforst wird der Bach gebirgsartig ausgebaut und das Trogbauwerk erhöht. Die Ortsstraße wird teilweise saniert. Die stark beschädigte Brücke soll erneuert werden. Im südlichen Bereich der Brücke wird das Bachbett ebenfalls naturnah hergestellt. Die Böschungen werden in diesem Bereich mit Blocksteinmauern gesichert. Oberhalb dieser Blocksteinmauern wird ein Geröllfang angelegt.

Zum Submissionstermin am 23. Juli 2018 hatten 5 Firmen ihr Angebot abgegeben. Alle Angebote wurden vom Ingenieurbüro ipe fachtechnisch, rechnerisch und wirtschaftlich geprüft. Die Preisspanne der Angebote reichte von 1.133.892,94 Euro bis zu 1.592.284,58 Euro. Die Kostenberechnung lag bei ca. 860.000 Euro, was einer Kostensteigerung gegenüber der Kostenberechnung um rund 270.000 Euro entspricht. Da es sich um eine wasserrechtliche Förderung handle, könne diese Kostensteigerung zu 70% bezuschusst werden, so Bürgermeister Mauch. Zurückzuführen sei die Kostensteigerung vor allem auf gestiegene Rohstoffpreise und eine hohe Nachfrage in dieser Branche.

Büromöbelausstattung für das historische Rathaus vergeben

Da die Bauarbeiten im historischen Rathaus zügig voran schreiten, standen in der aktuellen Gemeinderatssitzung auch schon die Vergaben für Mobiliar für das historische Rathaus an. Zu vergeben waren Büromöbel, Möbel für den Sitzungs-, Trau- und Besprechungssaal und Möbelrestaurationen.

Die Vergaben erfolgten jeweils einstimmig an die günstigsten Bieter der beschränkten Ausschreibung. Die Fa. Ottenbacher aus Künzelsau erhielt den Auftrag für die Anlieferung der Büromöbel aufgrund ihres Angebotes in Höhe von brutto 35.350,14 Euro. Die Fa. Fröscher aus Steinheim an der Murr erhielt den Auftrag aufgrund ihres Angebotes in Höhe von brutto 41.650,00 Euro für die Anlieferung der Möblierung für den Sitzungs-, Trau- und Besprechungssaal. Den Auftrag für

Möbelrestaurierungen erhielt die Fa. Kraft aus Gerabronn aufgrund ihres Angebotes in Höhe von brutto 11.483,50 Euro.

Bürgermeister Mauch informierte zuvor, dass in der Ausschreibung alle Möbel berücksichtigt wurden, mit Ausnahme der Schränke und Sideboards für die Arbeitszimmer. Die Schränke und Sideboards sollen von einem kreisansässigen Schreinerunternehmen gefertigt werden. Hierzu stellt das Architekturbüro im August eine Ausschreibung zusammen die an verschiedene Firmen verteilt werden. Bei dem Angebot für Büromöbel, sind höhenverstellbare Schreibtische, Rollcontainer, Schreibtischstühle und Bürostühle enthalten. Die Möblierung für den Sitzungs-, Trau- und Besprechungssaal erfolgt multifunktional, um die jeweilige Nutzung als Sitzungssaal, als Besprechungsraum und als Trauzimmer zu ermöglichen.

Um auch im Inneren des Gebäudes die denkmalschutzwürdige Atmosphäre neben den Kastenfenstern, der Stuckdecke und den alten Türen zu ergänzen, sollen mehrere schöne und hochwertige Möbel, die bei den Ausräumarbeiten sichergestellt wurden, im zukünftigen hist. Rathaus an einzelnen Stellen verteilt werden. Zuvor müssen diese aber noch restauriert werden, so Bürgermeister Mauch.

Zuschuss für Mähroboter in Dünsbach beschlossen

Für die Anschaffung eines Mähroboters beschloss der Gemeinderat einstimmig, dem TSV Dünsbach einen Zuschuss von 15.000 Euro zu gewähren.

Einführend zum Tagesordnungspunkt erläuterte der Vorsitzende, dass auf dem Sportgelände in Dünsbach zwei Rasenspielfelder in der Vegetationszeit vom städt. Bauhof wöchentlich gemäht werden. Hierfür benötige der Bauhof einen halben Tag und der Rasenschnitt müsse noch zusätzlich entsorgt werden.

Bereits im Jahre 2013 hatte ein Bewässerungsfachmann mitgeteilt, dass ein großer Teil der Rasensportplätze im Stuttgarter Raum mit Hilfe eines Roboters gemäht würden. Eine Nachfrage bei der Fa. Ströbel aus Buch hatte diesen Trend bestätigt, so werden in Kirchberg und in Gammesfeld die Spielfelder schon seit längerem mit einem Roboter gemäht. Die Anschaffung eines Mähroboters ist günstiger als die eines Spindelmähers und entlaste die im Bereich Platzpflege ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter. Der TSV Dünsbach hatte der Verwaltung ein Angebot der Fa. Ströbel aus Buch für einen leistungsstarken Mähroboter vorgelegt, mit dem beide Spielfelder und im Bedarfsfall die Randflächen gemäht werden könnten. Das Angebot für Anlieferung, Montage, Herstellung der Abgrenzung und Montage der Park- und Ladestation für den Mähroboter belaufe sich auf rd. 19.300 Euro. Im Verein werde derzeit noch überprüft, ob mit dem Einsatz eines kleinen und eines mittelgroßen Mähroboter ein gleiches Ergebnis erzielt werden könne. Im Haushalt 2018 seien

15.000 Euro für einen Rasenmäher für die Sportanlage Dünsbach veranschlagt, so Bürgermeister Mauch.

In der sich anschließenden Diskussion wurden noch einzelne Detailfragen erläutert. Der Gemeinderat befürwortete abschließend die Bezuschussung der Beschaffung eines Mähroboters.

Ergebnis der überfraktionelle Sitzung zur 110kV-Leitung vorgestellt

Bürgermeister Mauch stellte fest, dass am 03.07.2018 die Fraktionen des Gerabronner Stadtrates zu einer überfraktionellen Sitzung zum Thema 110kV-Leitung zusammen getreten waren. Nachdem das Verfahren sich bis dato verzögert habe, plane die Netze-BW nun die Antragsunterlagen zum Raumordnungsverfahren beim RP im Sommer zu vervollständigen und einzureichen. Im Raumordnungsverfahren könne man sich die nächsten 1-2 Jahre erstmals rechtlich wirksam einbringen. Darüber hinaus werde in den nächsten Jahren, wie bisher, vor allem politisch gearbeitet werden müssen, so der Vorsitzende.

Anschließend machte Stadträtin Mayer weitere Ausführung zum Ergebnis der überfraktionellen Sitzung, welches auch schon in der Presse veröffentlicht wurde. Sie lobte das Treffen, wo nach lebhafter Diskussion der einvernehmliche Tenor herausgearbeitet wurde: Die Trasse gehört, egal auf welchem Korridor sie errichtet wird, in die Erde!

Das Ergebnisprotokoll der überfraktionellen Sitzung wurde mit einem gemeinsamen Schreiben, der Bürgermeister der Stadt Langenburg und Gerabronn, an die vom Bau der Trasse betroffenen Bürgermeister/innen, Landrat, sämtlichen einschlägigen Verbänden, Kreisräte, Regierungspräsidium und Netze-BW als Ergänzung zur gemeinsamen Resolution aus dem Jahre 2016 versandt.

Bausachen

Der Errichtung einer Garage mit Lagerhalle auf dem Grundstück Flst. Nr. 621 in Gerabronn erteilte der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen.

Bürgermeister Mauch erläuterte, dass Herr Albrecht Klett aus Gerabronn auf seinem Grundstück in der Landauer Straße 9 in Gerabronn eine Garage mit Lagerhalle errichten möchte. Das geplante Vorhaben liege im Einzugsgebiet des Bebauungsplanes „Am Bahnhof“ vom 18.09.1956. Abweichungen von den Festsetzungen zum Bebauungsplan lägen nicht vor, der Baukörper sei an dieser Örtlichkeit mit seiner Rechteckbauweise und dem Pultdach vertretbar.

Zu einem weiteren Bauvorhaben, dem Neubau einer Flachdachgarage auf Flst. Nr. 1103 in Gerabronn, erteilte der Gemeinderat ebenfalls einstimmig sein Einvernehmen. Die Garage hat eine Grundfläche von ca. 43 m². Von Seiten des Gemeinderats wurde keine Einwendungen oder Bedenken vorgetragen.

Kurz berichtet

Der Vorsitzende informierte, dass seit Mitte Juli Herr **Patrick Staack** die Nachfolge von Martin Wieschermann und Britta Klesatschke als **Koordinator der Flüchtlingshilfe in Gerabronn** angetreten habe. Für die Finanzierung und Wiederbesetzung dieser Stelle dankte der Vorsitzende dem Verein Füreinander ausdrücklich. Im Nebenamt arbeitet Herr Staack nun als Vermittlung zwischen den einzelnen Arbeitskreisen, den ehrenamtlichen Helfern, der Stadt Gerabronn, den Kirchen und dem Landratsamt.

Zur **neuen MVZ Zweigstelle** in den bisherigen Räumlichkeiten von Dr. Heimberger berichtete Bürgermeister Mauch, dass ab 01.10.2018 **Frau Dr. Eva Schenk** mit den Schwerpunkten Innere Medizin, Allgemeinmedizin und Diabetologie und **Herr Dr. Axel Seybold** mit den Schwerpunkten Allgemeinmedizin und Notfallmedizin praktizieren werden. Darüber hinaus werde Dr. Heimberger als nun angestellter Arzt des MVZ ebenfalls noch an einigen Tagen weiter praktizieren. Der Vorsitzende zeigte sich sehr erfreut dass nach langem Ringen nun eine gute Lösung über das MVZ und der Möglichkeit von angestellten Ärzten gefunden wurde. Die Stellvertretende Bürgermeister Heidegret Mayer dankte Bürgermeister Mauch im Namen des gesamten Gemeinderates ganz herzlich für seinen intensiven Einsatz in dieser wichtigen Sache.

Desweiteren lobte Bürgermeister Mauch die Klausurtagung des Gemeinderates zur **Generationengerechten Stadtentwicklung Gerabronn 2030** am 02.07.2018 als sehr produktiv und konstruktiv. Als weitere Termine für Workshops unter breiter Einbindung der Bürgerschaft nannte er den 06.11.2018, 14.11.2018, 22.11.2018 und 27.11.2018. Dabei werde es in Gerabronn und in jedem Stadtteil eine Veranstaltung geben.

Aus der **Förderung des Ausgleichstocks** erhält die Stadt Gerabronn zusätzlich 15.000 Euro für den Bau des Geröllfangs in Kleinformst und 170.000 Euro für Wohnumfeldmaßnahmen beim Ausbau der Roßgasse in Dünsbach.

Im Rahmen der Anfragen aus dem Gemeinderat wurde ausgeführt, dass die Arbeiten am neuen **Spielplatz Brändleswiese** in den nächsten Wochen abgeschlossen sein sollen. Lediglich die Wasserspielanlage werde erst nach den Sommerferien fertig gestellt.

In der **Jakob-Wiedmann-Str.** wurde von Anliegern bemängelt, dass sich Autofahrer nicht an die Tempo 30 Zone halten würden. Durch den nun beschlossenen Ausbau werde sich dieses Problem aber rasch lösen, da an allen Abzweigungen rechts vor links gelte und dann auch mit Verkehr aus diesen Einmündungen zu rechnen sei.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am **Dienstag, 25.09.2018** statt. Als Sitzungstermine des Jahres 2019 wurden folgende Termine festgelegt: 23.01.2019, 19.02.2019, 26.03.2019, 16.04.2019, 21.05.2019, 25.06.2019, 23.07.2019, 24.09.2019, 23.10.2019, 19.11.2019 und 17.12.2019.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurden noch die Tagesordnungspunkte Grundstücksangelegenheiten und Anfragen der Gemeinderäte behandelt.